

Kreistag  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 12.03.2012



Drucksache Nr. 026/2012 öffentlich

## **Einrichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude Humboldtstr. 11 in Donaueschingen - Ermächtigung zur Auftragsvergabe**

**Anlagen: keine**  
**Gäste: keine**

---

### **Sachverhalt:**

Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft hat in seiner Sitzung am 05.12.2011 (DS 144/2011) der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes in der Humboldtstraße in Donaueschingen zugestimmt. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2012 veranschlagt.

Nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) erfolgt eine regelmäßige Kürzung der Einspeisevergütung für den mit PV-Anlagen erzeugten Strom. Die Höhe der Reduzierung bemisst sich insbesondere nach dem Umfang der Leistung der neu installierten Anlagen im Vorjahr. Zum 01.01.2012 wurden die Vergütungssätze daher um 15% gekürzt.

Kurz nach dem Jahreswechsel verkündete die Bundesnetzagentur, dass allein im Dezember 2011 etwa 3000 Megawatt Photovoltaik-Leistung zugebaut worden sein sollen. Für das Gesamtjahr 2011 wird mit einem neuen Rekordzubau von etwa 7,5 Gigawatt gerechnet. Genaue Zahlen will die Bundesnetzagentur erst im März vorlegen.

Seit der Bekanntgabe dieser Zahlen gab es in der Politik unterschiedliche Ansätze zur künftigen Förderung der Solarenergie. Seit Ende Februar liegen nunmehr die politischen Vorgaben zur Anpassung der Einspeisevergütung auf dem Tisch. Danach

sollen die Vergütungssätze für die Einspeisung – je nach Anlagenart und –größe um bis zu 30% ab Anfang März reduziert werden. Darüber hinaus ist künftig eine monatliche Reduzierung der Vergütungssätze um 0,15 Cent vorgesehen.

Die bisherigen Zeitplanungen für die Installation der Photovoltaikanlage gingen davon aus, dass Planung und Ausschreibung der Arbeiten so terminiert werden, dass die Vergabeentscheidung in der Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft getroffen werden kann. Die nächste Sitzung dieses Ausschusses findet am 14.05.2012 statt. Auch wenn derzeit nicht endgültig feststeht, wie die Einspeisevergütung für PV-Anlagen künftig geregelt werden wird, ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass es 2012 eine deutliche Kürzung der Einspeisevergütung geben wird. Daher sollte die Realisierung der PV-Anlage beschleunigt werden, um sie so bald als möglich ans Netz zu bringen.

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Aufgrund der aktuellen Diskussionen um eine Änderung der Vergütungsmodalitäten der Einspeisevergütung ist mit einem nochmaligen Anstieg der Nachfrage im 1. Halbjahr 2012 zu rechnen. Vor diesem Hintergrund sollte die bisherige Planung so angepasst werden, dass die Anlage möglichst frühzeitig in Betrieb gehen kann. Mit unserem Fachplaner haben wir ein Szenario geprüft, das eine schnellstmögliche Realisierung zum Ziel hat. Danach könnte Planung und Ausschreibung so forciert werden, dass eine Vergabe in der KW 13 (also bis Ende März) möglich wäre. Dies ist aber deutlich vor der nächsten Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft. Um mögliche Nachteile durch eine weitergehende Kürzung der Einspeisevergütung möglichst zu vermeiden, sollte daher Herr Landrat Heim ermächtigt werden, den Auftrag zur Installation der Anlage an den wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen. Sollte die Kürzung der Einspeisevergütung – entgegen den Erwartungen – so wie geplant (rückwirkend) zum 09.03.2012 in Kraft treten, hätte dies gravierende Auswirkungen auf die Rentabilität der Anlage. Wir haben uns aus diesem Grund die Aufhebung der Ausschreibung vorbehalten, wenn eine erneute Wirtschaftlichkeitsberechnung auf der Basis der konkreten Angebotskonditionen und der dann geltenden Vergütungssätze eine durchschnittliche Rendite unter 6% ergeben sollte.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag ermächtigt den Landrat, den Auftrag für die Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Verwaltungsgebäude Humboldtstraße an den wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen.